

KOSTEN SPAREN

Ein internationales EU-Projekt, „Intelligent Metering“, soll Unternehmen helfen Energiekosten einzusparen. Dadurch sollen CO₂-Einsparungen von 10-25% bei den teilnehmenden KMUs erreicht werden. Austro-Partner des Projekts ist die Sonnenplatz Großschönau GmbH. Weitere Informationen: www.sonnenplatz.at oder www.aims4smes.com.

AUF TALFAHRT

Die Experten der Bank Austria sehen für 2009 keine Besserung der Wirtschaftslage. Der Konjunkturindikator prognostiziert Einbrüche bei exportorientierten Industriebranchen und auch am Dienstleistungssektor. Die Inflation wird sich heuer einbremsen und auch 2010 niedrig bleiben. Und: Die Experten sind sich sicher, dass die heimische Wirtschaft auch 2010 nicht wachsen wird.

ES LEBE DER STAAT

Die freie Marktwirtschaft ist schön und gut, aber so richtig haben wollen sie die Österreicher nicht. Bei einer Umfrage von Fessel&GfK im Auftrag von OrtnerOnline meinten 55% der Befragten, dass „der Staat die Arbeitnehmer vor den Gefahren eines all zu freien Wettbewerbs schützen“ sollte. Nur 42% meinen, „eine freie Marktwirtschaft ist der beste Garant für Wirtschaftswachstum und Wohlstand“. Außerdem fordern 51% der Österreicher, dass es mehr Regeln und staatliche Eingriffe in die Wirtschaft geben sollte. Infos: www.ortneronline.at

SOZIAL STATT KAPITAL

Die Hochburg des Kapitalismus, die USA, scheint den Glauben ans eigene System verloren zu haben. Denn nur mehr 53% der Amerikaner glauben, dass „der Kapitalismus besser ist als der Sozialismus“. Das ergab eine Umfrage des Rasmussen-Reports. Etwas besser schneidet das System noch bei den Jungen ab. Hier sind immerhin zwei Drittel für den Kapitalismus und nur ein Drittel für den Sozialismus. Und dennoch kann man sagen: Eine ganze Nation beginnt an der eigenen „Religion“ zu zweifeln.



ACHTUNG FALLE!

Last Minute verheißt dem Kunden, dass hier ein Schnäppchen zu schlagen ist. Man kauft schnell noch die letzten freien Plätze, die zu günstigeren Preisen angeboten werden. Dem ist aber leider nicht immer so, recherchierte die Arbeiterkammer.

Bei einem Reiseveranstalter waren die Preise für das Last Minute-Angebot mit den regulären im Katalog ident. Einige Reisen waren sogar noch teurer. Das ist eine Täuschung des Konsumenten, meinte die AK und klagte. Das Oberlandesgericht Wien gab ihr Recht.

GUT VERSICHERT?

Der Verein für Konsumenteninformation (VKI) nahm wieder einmal Kfz-Haftpflichtversicherungen unter die Lu-

pe. So sind die Prämien im Vergleich zum Vorjahr zwar günstiger geworden, aber die Schere zwischen niedrigster und höchster Prämie ging auf. Im ungünstigsten Fall zahlt man 140% bzw. € 294,- mehr. Daher die Tipps: Prämie regelmäßig prüfen, jährlich zahlen und wegen Vergünstigungen nachfragen. Infos: www.konsument.at